

2017	Qualifikationsverfahren Medizinische Praxisassistentin EFZ/ Medizinische Praxisassistent EFZ
BERUFSKENNTNISSE	
Position 2	Betriebliche Prozesse

2017	Qualifikationsverfahren Medizinische Praxisassistentin EFZ/ Medizinische Praxisassistent EFZ
BERUFSKENNTNISSE	
Position 2	Betriebliche Prozesse

2017	Qualifikationsverfahren Medizinische Praxisassistentin EFZ/ Medizinische Praxisassistent EFZ
BERUFSKENNTNISSE	
Position 2	Betriebliche Prozesse

2017	Qualifikationsverfahren Medizinische Praxisassistentin EFZ/ Medizinische Praxisassistent EFZ
BERUFSKENNTNISSE	
Position 2	Betriebliche Prozesse

Name	Vorname	Kandidatennummer:	Prüfungsdatum:
.....

Serie 1

Zeit 120 Minuten

1. Teil: 60 Minuten für Textverarbeitung (max. 100 Punkte)
2. Teil: 60 Minuten für 20 Fragen (max. 100 Punkte)

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt. Halbe Punkte sind möglich, Schlussergebnis muss auf ganze Punkte aufgerundet werden. Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.

	Punkte
1. Die folgenden Aussagen sind richtig (R) oder falsch (F) zu bezeichnen. (4 Punkte)	
a) Die Gewinnfunktion eines Monopolisten ist eine Parabel, die nach unten geöffnet ist.	
b) Die Gewinnfunktion eines Monopolisten ist eine Parabel, die nach oben geöffnet ist.	
c) Die Gewinnfunktion eines Monopolisten ist eine Parabel, die nach unten geöffnet ist.	
d) Die Gewinnfunktion eines Monopolisten ist eine Parabel, die nach oben geöffnet ist.	
2. Die folgenden Aussagen sind richtig (R) oder falsch (F) zu bezeichnen. (4 Punkte)	
a) Die Gewinnfunktion eines Monopolisten ist eine Parabel, die nach unten geöffnet ist.	
b) Die Gewinnfunktion eines Monopolisten ist eine Parabel, die nach oben geöffnet ist.	
c) Die Gewinnfunktion eines Monopolisten ist eine Parabel, die nach unten geöffnet ist.	
d) Die Gewinnfunktion eines Monopolisten ist eine Parabel, die nach oben geöffnet ist.	

1. Teil: (max. 100 Punkte)
- Diktat _____
- Kurzbrief _____
2. Teil (max. 100 Punkte)
- Fragen

Hilfsmittel Die Kandidatin/der Kandidat darf folgende Hilfsmittel verwenden:

Teil 1: Duden für Rechtschreibung, Wörterbuch der medizinischen Terminologie, das automatische Rechtschreibprogramm im PC darf aktiviert werden sofern vorhanden.

Teil 2: Ein elektronischer, nicht druckender, netzunabhängiger Taschenrechner

Notenskala	190	-	200	Punkte = Note	6.0
	170	-	189	Punkte = Note	5.5
	150	-	169	Punkte = Note	5.0
	130	-	149	Punkte = Note	4.5
	110	-	129	Punkte = Note	4.0
	90	-	109	Punkte = Note	3.5
	70	-	89	Punkte = Note	3.0
	50	-	69	Punkte = Note	2.5
	30	-	49	Punkte = Note	2.5
	10	-	29	Punkte = Note	1.5
	0	-	9	Punkte = Note	1.0

Total 200 Punkte

Unterschrift der beiden Prüfungsexperten/innen:	Erreichte Punkte:	Note:
--	----------------------------	----------------

Erarbeitet durch: Aufgabenkommission Qualifikationsverfahren Medizinische Praxisassistentin EFZ
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

2017	Qualifikationsverfahren Medizinische Praxisassistentin EFZ/ Medizinische Praxisassistent EFZ
BERUFSKENNTNISSE	
Position 2 Betriebliche Prozesse	

Serie 1

Zeit 60 Minuten für 20 Fragen

Bewertung Die höchstmögliche Punktzahl für jede Aufgabe ersieht die Kandidatin oder der Kandidat direkt aus dem Arbeitsblatt.

Hilfsmittel Ein elektronischer, nicht druckender, netzunabhängiger Taschenrechner.
Das medizinische Wörterbuch ist hier nicht zugelassen.

Bitte übertragen Sie die erreichte Punktezahl auf das Deckblatt.

Erreichte Punktezahl

Unterschrift der Experten/Expertinnen:

.....

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 31. Oktober 2018 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

				Anzahl Punkte	
				maximal	erreicht
Praxisorganisation					
Aufgabe 1 Setzen Sie jeden Patienten situationsgerecht in den entsprechenden Raum. Kreuzen Sie das entsprechende Zimmer an.				5	
	Ins 2. Sprech- zimmer	Labor	Wartezimmer		
Frau für Diabeteskontrolle					
Jugendlicher mit Akne					
Schwangere mit Übelkeit					
Kind mit Verdacht auf Varizellen					
Patient mit Alzheimer					
Drogensüchtiger unter Drogeneinfluss					
Patient kommt zur Prostatakontrolle					
Frau mit einer offenen Wunde					
Mann mit Nasenbluten					
Patient muss CRP wiederholen					
Aufgabe 2 Zählen Sie zu jedem Facharzt zwei Krankheitsbilder auf, mit denen er sich beschäftigt. Achten Sie auf die Verwendung und die Schreibweise des korrekten medizinischen Fachausdruckes.				8	
Kardiologe	1. _____ 2. _____				
Gynäkologe	1. _____ 2. _____				
Dermatologe	1. _____ 2. _____				
Otorhinolaryngologe	1. _____ 2. _____				
Übertrag				13	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		13	
Aufgabe 3 a) Erstellen Sie ein Dauerrezept mit den aufgeführten Medikamenten, inkl. Dosierung. 1 OP Brufen 600 mg à 100 Filmtabl. 1-0-1 1 OP Aspirin Cardio 300 mg à 90 Tabl. 1-0-0 Vermerken Sie auf dem Dauerrezept, dass dem Patienten Original-Präparate abgegeben werden müssen. Patient Fabian Hunziker, 10.04.1974, Birkenweg 7, 8600 Dübendorf Atupri 756.8809.3465.11 Datum heutiges Datum Formular Nr. 1 (Original-Formular) <i>Bei Verwendung dieses Formulars: 6 Punkte.</i>		6	
Dr. med. Christoph Meier Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH Zürcherstrasse 25 8600 Dübendorf Tel. + 41 44 825 65 00 Fax + 41 44 825 65 11			
Übertrag		19	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		19	
zu Aufgabe 3 Formular Nr. 2 (Ersatz-Formular) <i>Bei Verwendung dieses Formulars: 3 Punkte.</i> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Dr. med. Christoph Meier Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH Zürcherstrasse 25 8600 Dübendorf Tel. + 41 44 825 65 00 Fax + 41 44 825 65 11 <div style="float: right; text-align: right;"> ZSR-Nr. S 2525.01 EAN 67010003945271 </div> </div>			
b) Wie lange ist ein Dauerrezept ohne Datumsangabe gültig? <hr/> <hr/>		1	
Übertrag		20	

		Anzahl Punkte																																											
		maximal	erreicht																																										
Übertrag		20																																											
Aufgabe 4 Was bedeuten die nachstehenden Buchstaben in der Spezialitätenliste? A+ _____ A _____ B _____ C _____ D _____ E _____		6																																											
Aufgabe 5 Einige KG's wurden falsch eingereiht. Finden Sie die Fehler und tragen Sie nur bei den falsch platzierten KG's die richtige Nummer in die Korrektur-Spalte ein.		6																																											
<table><tr><td></td><td>Korrektur</td><td></td><td></td><td>Korrektur</td><td></td></tr><tr><td>1</td><td></td><td>Schranker Sonja</td><td>4</td><td></td><td>Schättin Pia</td></tr><tr><td>3</td><td></td><td>Schöchlin Christoph</td><td>2</td><td></td><td>Scarfo Giuseppina</td></tr><tr><td>6</td><td></td><td>Schaefer Emanuel</td><td>7</td><td></td><td>Scalese Vito</td></tr><tr><td>8</td><td></td><td>Scott Gareth</td><td>5</td><td></td><td>Schläppi Monika</td></tr><tr><td>11</td><td></td><td>Seiler Larissa</td><td>9</td><td></td><td>Specogna Ralf</td></tr><tr><td>12</td><td></td><td>Steiner Florian</td><td>10</td><td></td><td>Soghatsang Thais</td></tr></table>					Korrektur			Korrektur		1		Schranker Sonja	4		Schättin Pia	3		Schöchlin Christoph	2		Scarfo Giuseppina	6		Schaefer Emanuel	7		Scalese Vito	8		Scott Gareth	5		Schläppi Monika	11		Seiler Larissa	9		Specogna Ralf	12		Steiner Florian	10		Soghatsang Thais
	Korrektur			Korrektur																																									
1		Schranker Sonja	4		Schättin Pia																																								
3		Schöchlin Christoph	2		Scarfo Giuseppina																																								
6		Schaefer Emanuel	7		Scalese Vito																																								
8		Scott Gareth	5		Schläppi Monika																																								
11		Seiler Larissa	9		Specogna Ralf																																								
12		Steiner Florian	10		Soghatsang Thais																																								
Übertrag		32																																											

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		32	
Aufgabe 6			
a) Bestellwesen		3	
<p>Der Lieferschein, der Bestellschein und die Medikamenten- und Verbrauchsmateriallieferung sind sofort nach Erhalt zu kontrollieren.</p> <p>Nennen Sie drei mögliche Mängel (keine Falschlieferungen), die Sie beim Erhalt einer Lieferung feststellen können.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p>			
b) Sie haben bei der Kontrolle einen Mangel bei den gelieferten Artikeln entdeckt und reklamieren zuerst telefonisch und dann auch noch schriftlich. Wie wird ein solches Schreiben genannt?		1	

c) Was beachten Sie beim Postversand dieses Schreibens an den Lieferanten?		1	

Aufgabe 7			
<p>Sie arbeiten in einer Allgemeinpraxis in ländlicher Gegend. An diesem Montag ist die Agenda bereits bis Ende Woche mit Terminen fast gefüllt. Verschiedene Patientinnen und Patienten rufen für eine Konsultation an.</p> <p>1) Herr Männiger, 54-jährig, ruft Sie an, er habe einen brennenden Schmerz hinter der Brust nach dem Essen. Der Schmerz komme auch, wenn er sich hinlege. Beim Aufstehen verschwinde er wieder. Manchmal huste er. Er fragt, ob er vorbeikommen müsse.</p> <p>1a) Um welches Krankheitsbild könnte es sich handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.</p> <p>_____</p> <p>1b) Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?</p> <p>1. _____</p> <p>_____</p> <p>2. _____</p> <p>_____</p>			
Übertrag		40	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		40	
<p>1c) Triagieren Sie.</p> <p><input type="checkbox"/> Notfall</p> <p><input type="checkbox"/> Dringend</p> <p><input type="checkbox"/> Nicht dringend</p>		1	
<p>2. Herr Meier, 67-jährig, ruft Sie an, er habe quälende Schmerzen im Unterbauch und verspüre einen Drang zum Wasserlösen, was ihm aber nicht gelingt. Er fragt Sie, ob er vorbeikommen könne.</p> <p>2a) Um welches Krankheitsbild könnte es sich handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.</p> <p>_____</p>		1	
<p>2b) Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p>		2	
<p>2c) Triagieren Sie.</p> <p><input type="checkbox"/> Notfall</p> <p><input type="checkbox"/> Dringend</p> <p><input type="checkbox"/> Nicht dringend</p>		1	
<p>3. Herr Haslimann, 45-jährig, ruft Sie an, er habe im Leistenbereich eine Verdickung mit Schwellung (Knoten) festgestellt und verspüre Schmerzen im Leistenbereich. Er habe seit drei Tagen keinen Stuhlgang mehr. Er möchte gerne vorbeikommen.</p> <p>3a) Um welches Krankheitsbild könnte es sich handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.</p> <p>_____</p>		1	
<p>3b) Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p>		2	
<p>3c) Triagieren Sie.</p> <p><input type="checkbox"/> Notfall</p> <p><input type="checkbox"/> Dringend</p> <p><input type="checkbox"/> Nicht dringend</p>		1	
Übertrag		49	

Versicherungsfragen			Anzahl Punkte maximal erreicht
		Übertrag	49
Aufgabe 8 Nach einem 5-tägigen Spitalaufenthalt wegen einer Blinddarmoperation hat der Patient eine Rechnung von CHF 75.00 vom Spital erhalten.			
a) Worauf bezieht sich diese Summe?		1	
b) Wer muss diese Rechnung bezahlen?		1	
c) Nennen Sie zwei Kategorien von Patienten, die keine solche Rechnung erhalten. 1. _____ 2. _____		2	
Aufgabe 9 Beantworten Sie die folgenden Behauptungen über die Invalidenversicherung mit JA oder NEIN .		3	
Die IV übernimmt alle notwendigen Behandlungen für ein angeborenes Gebrechen bis zum Tode des Versicherten.			
Eine IV-Vollrente entspricht einer Invaliditätsstufe von 100 %.			
Eine Hilflosen-Entschädigung für Schwerstbehinderte endet mit dem Pensionsalter.			
Wie bei der Krankenkasse beträgt der Anteil des Selbstbehaltes für medizinische Leistungen 10 %.			
Der Anspruch auf eine IV-Rente beginnt spätestens 1 Jahr nach Beginn der Erkrankung.			
Staatsbürger, die im Ausland wohnen, haben das Recht auf eine IV-Rente, wenn sie mindestens 3 Jahre lang Beiträge bezahlt haben.			
		Übertrag	56

		Anzahl Punkte																			
		maximal	erreicht																		
Übertrag		56																			
Aufgabe 10 Ein Patient wohnt im Kanton St. Gallen. Sein behandelnder Arzt überweist ihn für einen geplanten Eingriff am Herzen an die Universitätsklinik in Zürich. Der Eingriff kann im Wohnkanton nicht durchgeführt werden. Kreuzen Sie an, welche der folgenden Behauptungen richtig und welche falsch sind.		2																			
<table><tr><th>Behauptungen</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr><tr><td>Der Patient muss keine Zusatzversicherung haben, damit er diesen Eingriff machen lassen kann.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Der Patient muss zwingend die Versicherung „Spitalkosten – ganze Schweiz“ versichert haben.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Weder Franchise noch eine Kostenbeteiligung gehen zu Lasten des Patienten.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Der Patient ist gänzlich abgedeckt durch seine Grundversicherung, wenn ein Eingriff nicht in seinem Wohnkanton vorgenommen werden kann.</td><td></td><td></td></tr></table>		Behauptungen	richtig	falsch	Der Patient muss keine Zusatzversicherung haben, damit er diesen Eingriff machen lassen kann.			Der Patient muss zwingend die Versicherung „Spitalkosten – ganze Schweiz“ versichert haben.			Weder Franchise noch eine Kostenbeteiligung gehen zu Lasten des Patienten.			Der Patient ist gänzlich abgedeckt durch seine Grundversicherung, wenn ein Eingriff nicht in seinem Wohnkanton vorgenommen werden kann.							
Behauptungen	richtig	falsch																			
Der Patient muss keine Zusatzversicherung haben, damit er diesen Eingriff machen lassen kann.																					
Der Patient muss zwingend die Versicherung „Spitalkosten – ganze Schweiz“ versichert haben.																					
Weder Franchise noch eine Kostenbeteiligung gehen zu Lasten des Patienten.																					
Der Patient ist gänzlich abgedeckt durch seine Grundversicherung, wenn ein Eingriff nicht in seinem Wohnkanton vorgenommen werden kann.																					
Aufgabe 11 In der Schreinerei Ulmann AG in Chur arbeiten nur Vollzeitangestellte. Beurteilen Sie, bei welchem Ereignis der Arbeitgeber welches Meldeformular ausfüllen muss. Tragen Sie den entsprechenden Buchstaben im Feld ein. B Bagatell-Unfallschein S Schadenmeldung X keines dieser Formulare		4																			
<table><tr><th></th><th>Buchstabe</th></tr><tr><td>Bei einer Krankheit</td><td></td></tr><tr><td>Bei einer Berufskrankheit ohne Arbeitsunfähigkeit</td><td></td></tr><tr><td>Bei einem Rückfall ohne AUF</td><td></td></tr><tr><td>Bei einer Berufskrankheit mit Arbeitsunfähigkeit</td><td></td></tr><tr><td>Bei einem Rückfall mit einer Arbeitsunfähigkeit von 2 Tagen</td><td></td></tr><tr><td>Bei einem Freizeitunfall ohne Arbeitsunfähigkeit</td><td></td></tr><tr><td>Bei einem Unfall mit langer Arbeitsunfähigkeit</td><td></td></tr><tr><td>Bei einem Berufsunfall ohne Arbeitsunfähigkeit</td><td></td></tr></table>			Buchstabe	Bei einer Krankheit		Bei einer Berufskrankheit ohne Arbeitsunfähigkeit		Bei einem Rückfall ohne AUF		Bei einer Berufskrankheit mit Arbeitsunfähigkeit		Bei einem Rückfall mit einer Arbeitsunfähigkeit von 2 Tagen		Bei einem Freizeitunfall ohne Arbeitsunfähigkeit		Bei einem Unfall mit langer Arbeitsunfähigkeit		Bei einem Berufsunfall ohne Arbeitsunfähigkeit			
	Buchstabe																				
Bei einer Krankheit																					
Bei einer Berufskrankheit ohne Arbeitsunfähigkeit																					
Bei einem Rückfall ohne AUF																					
Bei einer Berufskrankheit mit Arbeitsunfähigkeit																					
Bei einem Rückfall mit einer Arbeitsunfähigkeit von 2 Tagen																					
Bei einem Freizeitunfall ohne Arbeitsunfähigkeit																					
Bei einem Unfall mit langer Arbeitsunfähigkeit																					
Bei einem Berufsunfall ohne Arbeitsunfähigkeit																					
Übertrag		62																			

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		62	
Aufgabe 12			
a) Nennen Sie drei obligatorische Versicherungen für Schweizer Bürger.		3	
1. _____			
2. _____			
3. _____			
b) Nennen Sie drei nicht obligatorische Versicherungen.		3	
1. _____			
2. _____			
3. _____			
Aufgabe 13		4	
Erklären Sie folgende Begriffe:			
Prämien	_____		

Franchise	_____		

Spitalbeitrag	_____		

Prävention	_____		

Aufgabe 14		2	
Sie haben sich entschlossen eine Taggeldversicherung nach VVG abzuschliessen und stossen bei der Planung und Vertiefung in dieses Thema auf zwei Begriffe. Erklären Sie diese.			
Karenzzeit	_____		

Berner Skala	_____		

Übertrag		74	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		74	
Aufgabe 15 Schreiben Sie drei wichtige Punkte auf, die zu beachten sind bei der Verwendung dieser Positionen.		6	
00.0015	00.2110 Konsilien		
1. _____ _____	1. _____ _____		
2. _____ _____	2. _____ _____		
3. _____ _____	3. _____ _____		
Aufgabe 16 Ihre Nachbarin, Frau Sutter, ist bei SWICA grundversichert. Sie hat eine Wahl-Franchise von CHF 500.00 und hat die Abrechnung der SWICA von diversen Behandlungen erhalten. Frau Sutter will, dass Sie die Abrechnung der KK überprüfen.		4	
A 01.02.2017: Honorarrechnung vom Hausarzt CHF 320.00 B 30.03.2017: Rechnung der Apotheke CHF 180.00 C 04.04.2017: Rechnung der Physiotherapie CHF 160.00 D 12.05.2017: Zahnarztrechnung CHF 240.00 für die Kariesbehandlung			
Bestimmen Sie aus der vorangegangenen Auflistung, welche Beträge von der Versicherung rückvergütet werden und welchen Betrag Frau Sutter bezahlen muss. Geben Sie eine kurze Begründung an.			
	Rückvergütung durch Krankenkasse	Betrag, den Frau Sutter bezahlen muss.	Grund
A			
B			
C			
D			
Übertrag		84	

Zahlungsverkehr/Buchhaltung/Neue Themen			
		Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag		84	
Aufgabe 17 Welcher Zahlungsverkehr wird bargeldlos abgewickelt? Bitte kreuzen Sie die richtigen Antworten an (mehrere Antworten möglich). <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zahlungsanweisung <input type="checkbox"/> Giro <input type="checkbox"/> Postanweisung <input type="checkbox"/> Einzahlung auf ein Bankkonto <input type="checkbox"/> Bezahlung mit Debit-/Kreditkarten <input type="checkbox"/> Banküberweisung <input type="checkbox"/> Postüberweisung <input type="checkbox"/> Anweisung per Nachnahme 		4	
Aufgabe 18 Was müssen Sie beim Ausfüllen eines Arbeitsunfähigkeitszeugnisses AUF inhaltlich beachten? Kreuzen Sie nur die korrekten und vollständigen Aussagen an. <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Patientendaten: Name Vorname <input type="checkbox"/> Grund: Krankheit <input type="checkbox"/> Genauer Beginn der AUF <input type="checkbox"/> Genaue Angabe oder bis auf Weiteres der AUF <input type="checkbox"/> Angabe der AUF in Prozent <input type="checkbox"/> Ort und Ausstellungsdatum <input type="checkbox"/> Stempel und Unterschrift des Arztes <input type="checkbox"/> Korrekturen fein säuberlich vornehmen <input type="checkbox"/> Zur Bestätigung einer Arbeitsunfähigkeit ab mehr als 10 Tagen <input type="checkbox"/> Alle Datenangaben in Dezimalstellen <input type="checkbox"/> Korrekt mit Bleistift ohne Korrekturen ausführen <input type="checkbox"/> Meist ab einer AUF von über 3 Tagen 		3	
Übertrag		91	

					Anzahl Punkte	
					maximal	erreicht
Übertrag					91	
Aufgabe 19 Was verstehen Sie unter den folgenden Begriffen? <div> Soll _____ </div> <div> Saldo _____ </div> <div> Überschuss _____ </div> <div> Stornobuchung _____ </div>					4	
Aufgabe 20 Schliessen Sie folgendes Kassenbuch auf Ende April 2017 ab. Beim Zählen des Kassensinhalts erhalten Sie CHF 450.10. Nehmen Sie nötigen Abschlussbuchungen vor.					5	
Datum	Beleg	Text	Einnahmen	Ausgaben		
01.04.		Saldo	166.70			
08.04.	36	Blumenstrauß		45.00		
16.04.	37	Frau Müller bezahlt Medis bar	178.90			
22.04.	38	Porto Marken		145.50		
28.04.	39	Einlage in Kasse von Postkonto	300.00			
		Total Einnahmen/Ausgaben	645.60			
		Saldo				
			645.60	645.60		
Total					100	